



STADTGEMEINDE BLEIBURG

BGA EUROPAAUSSTELLUNG 2009

10. Oktober Platz 1 | 9150 BLEIBURG | KÄRNTEN | AUSTRIA

www.wernerberg.museum | www.bleiburg.at

Bericht über die Ausstellungssaison 2023 im Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk

Das Werner Berg Museum Bleiburg/Pliberk präsentierte im Jahre 2023 folgende Ausstellungen:

- **Werner Berg - Rutarhof**
- **Hortensia - Der Atem der Bronze** (im Skulpturengarten des Werner Berg Museums)



WERNER BERG – Rutarhof

1931 zog der 27jährige Werner Berg mit Frau, Tochter und Dichterfreund auf einen entlegenen Bergbauernhof in Unterkärnten, wo er bis zu seinem Tod 1981 mit seiner mit den Jahren größer werdenden Familie als Maler und Bauer lebte und arbeitete.

Zeitlebens sah er den Hof und das dort entstandene Werk als untrennbare Einheit von Kunst und Lebenspraxis. Der Hof selbst mit Stall, Wohnhaus und Atelier, seine Bewohner, Tiere, Blumen, Bäume und Felder standen im Zentrum zahlreicher seiner Bilder, Holzschnitte und Zeichnungen.

Diese zeigt erstmals die 2023 alle Räume des Museums umfassende Schau – ergänzt um zahlreiche zeitgenössische Fotografien, die dieses einmalige Bauern- und Künstlerleben auf dem Hof in seinen vielen Aspekten dokumentieren.



Ausstellungsansicht Berg-Rutarhof – EG - Raum 1, Foto Arthur Ottowitz

Der Einstieg in die autarke Wirklichkeit des Rutarhofes, das unmittelbare Eingebundensein in Lebensgrundlagen und Naturgegebenheiten des kleinen Bauernhofes mit allen sich daraus ergebenden Belastungen bedeutete für Werner Berg die entschiedene Absage an Konsumzwänge, an die Aufsplitterung der Lebensbereiche in der modernen Industriegesellschaft, an gesellschaftliche Konventionen und an die Beliebigkeit der vielfältigsten künstlerischen Ismen. „Er formte sein Leben wie ein Werk.“



Ausstellungsansicht Berg-Rutarhof – EG - Raum 2, Foto Arthur Ottowitz



Ausstellungsansicht Berg-Rutarhof – EG - Oberlichthalle, Foto Arthur Ottowitz

Doch der Ertrag des kleinen Hofes lieferte gerade nur die Basis für ein unabhängiges, autarkes Leben der rasch sich vergrößernden Familie. Aber die persönlichen materiellen Bedürfnisse Werner Bergs waren zeitlebens äußerst gering. Er besaß durch all die Jahre nur ein Fahrrad als Fortbewegungsmittel und dass ein winziger Kasten seine ganze Bekleidung beherbergte, ist heute kaum vorstellbar. Das Licht einer Petroleumlampe und ein kleiner gusseiserner Holzofen sorgten für die Bewohnbarkeit seines nur mit Tisch und Bett ausgestatteten Zimmers neben dem unbeheizten Atelierraum. Sein einziger Besitz waren Bücher, die in einfachen Bretterregalen verwahrt, mit zunehmenden Jahren bald jede freie Wandfläche beherrschten.



Ausstellungsansicht Berg-Rutarhof – OG – Raum 1, Foto Arthur Ottowitz

Die eingetragene Besitzerin des Hofes, die „Bäurin“, war seine Frau Dr. Amalie Berg, die dieses selbstgewählte Leben durch ihren Einsatz für Hof und Familie so erst ermöglichte. In den ersten fünf Jahren half auch Bergs Jugendfreund, der Dichter Kurt Sachsse – er war das „schwarze Schaf“ einer in der Wirtschaftskrise verarmten Bankiersfamilie – als Aussteiger mit erworbenen landwirtschaftlichen Kenntnissen bei den schwierigen Anfängen auf dem Hof.



Ausstellungsansicht Berg-Rutarhof – OG – Raum 2, Foto Arthur Ottowitz



Ausstellungsansicht Berg-Rutarhof – OG – Raum 4, Foto Arthur Ottowit

Sowohl Werner Berg als auch seine Frau hatten durch ihr abgeschlossenes Studium der Volkswirtschaft weit über ein allgemeines Wissen hinausgehende Kenntnisse über die ökonomischen und sozialen Implikationen ihres radikalen Entschlusses ein einfaches Leben als Bauern auf dem Land zu führen. Beide sahen keineswegs über die damit verbundenen Einschränkungen romantisierend hinweg – nach dem ersten Jahr auf dem Hof, hätte die Familie das Projekt sonst bereits aufgegeben.

Trotz aller Schwierigkeiten und gerade, weil er diesen nicht ausweichen wollte, fand Werner Berg so jeden Tag von neuem „Sinn und Anschauung“. Sein Bauernleben auf dem Rutarhof wurde zum stetigen Antrieb seines Schaffens und Grundlage seiner „Existenzmalerei“. *„Wir hausen wie die Wilden“*, schrieb er einmal.



Ausstellungsansicht Berg-Rutarhof – DG, Foto Arthur Ottowitz

Fern aller Regeln und Konventionen des bürgerlichen Alltags seiner Jugend erreichte er das ihm mögliche Lebensglück in der täglich notwendigen Arbeit, dem Umgang mit den Tieren und einem ständigen Kontakt mit der Natur und ihren Bedingungen für Wachstum und Gedeihen.

Zur Ausstellung erscheint, verfasst von Dr. Harald Scheicher, das Buch „Werner Berg – Rutarhof“ im Hirmer Verlag/München.

- **Kunst-Fassaden 2023**

Großflächige Fassadengestaltungen erweitern die Rutarhof-Ausstellung in die Innenstadt. Ein solches, ein ganzes städtisches Ensemble bestimmendes Übergreifen der Präsentation im Museum in den öffentlichen Raum stellt mittlerweile ein Alleinstellungsmerkmal der Kulturstadt Bleiburg/Pliberk dar.



Kunst-Fassaden 2023 - Fotos: Arthur Ottowitz



Kunst-Fassaden 2023 - Fotos: Arthur Ottowitz

HORTENSIA – Der Atem der Bronze

Im Skulpturengarten wird die Ausstellung von Werken der akademischen Bildhauerin Hortensia Fussy, Künstlername „Hortensia“ gezeigt.

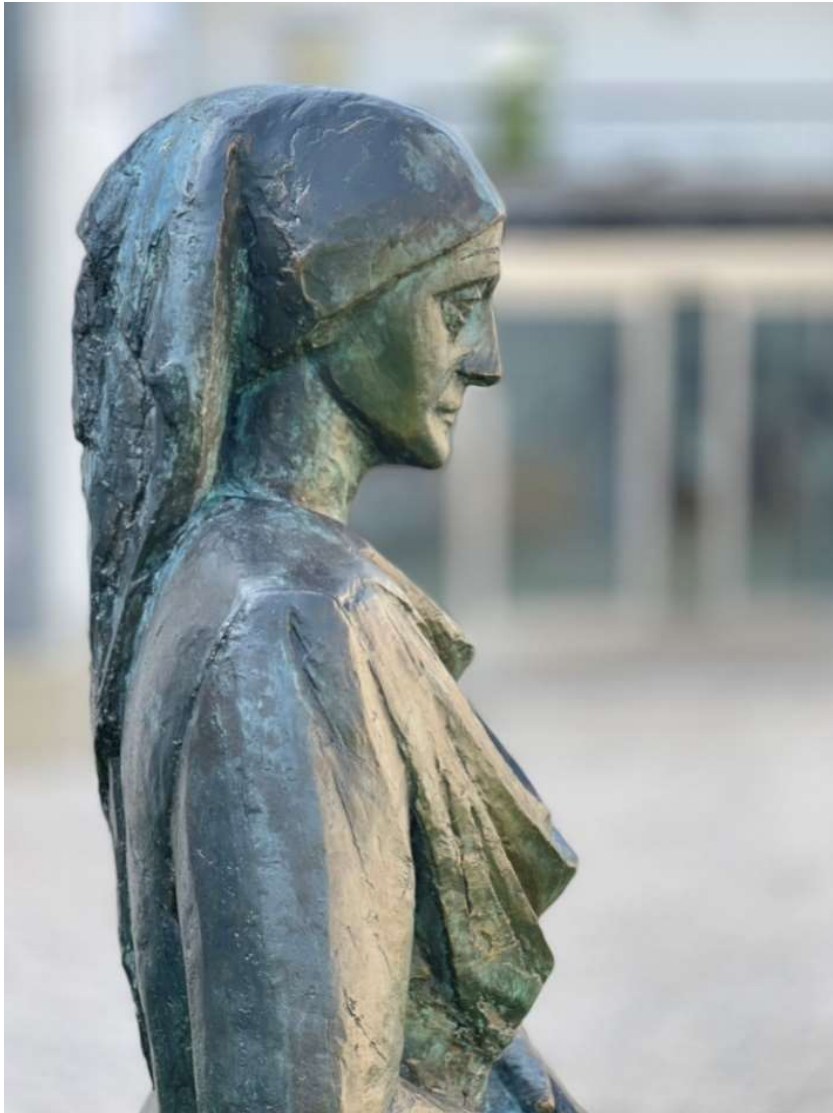
Hortensia, die aktuell in Wien und Bad Gams lebt und arbeitet, studierte bei Josef Pillhofer in Graz und war die letzte Schülerin von Fritz Wotruba an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Seit Mitte der 1970er-Jahre ist sie als selbstständige Bildhauerin und Zeichnerin tätig. Wie ihre beiden großen Lehrer geht sie wieder einen Schritt weiter, denn ihre Skulpturen zeigen nicht mehr eine Bruchlinie zwischen reiner Form und Naturstudium auf. Konsequenterweise und frei von kurzlebigen Trends ist ihre Herangehensweise.

Die Ausstellung zeigt unter anderem die 2022 von Hortensia geschaffene Skulptur „Große Einsamkeit“ erstmalig in Bronze. Die große sitzende Figur bildet dreidimensional im Raum klar konturierte Querschnitte, diese tragen die sehr reduzierten Elemente der Figur, deren große Anziehungskraft durch die innewohnende Harmonie bestimmt wird.



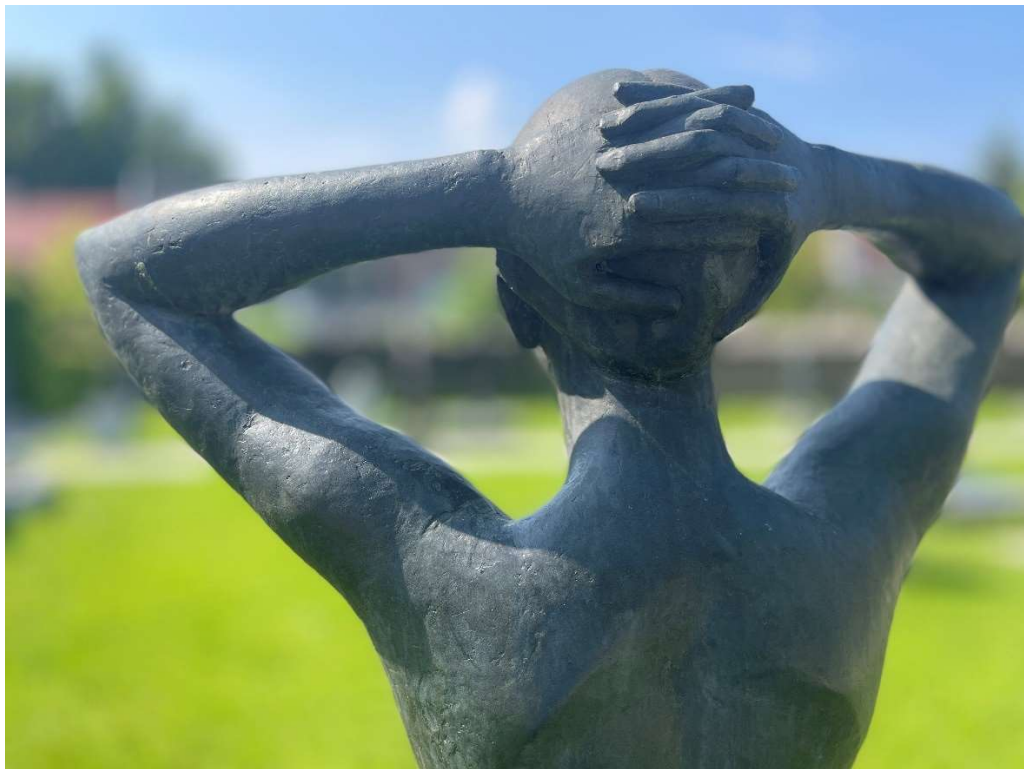
Hortensia-Der Atem der Bronze – Große und kleine Einsamkeit - Fotos: Arthur Ottowitz

Ebenfalls erstmals wird die lebensgroße Skulptur der Christine Lavant gezeigt, deren legendäre tiefe Freundschaft zu Werner Berg sich in Wort und Bild der beiden Kunstschaffenden geäußert hatten. Der archaische Ausdruck ihrer Gestalt und die geistige Schaffenskraft der Dichterin hat Hortensia im Jahr 2015 zur Schaffung dieser Skulptur inspiriert.



Hortensia, Christine Lavant, 2017, - Foto: Arthur Ottowitz





Hortensia – Der Atem der Bronze, Fptos Arthur Ottowitz

Bericht über die Ausstellungssaison 2023 im Werner Berg Museum

Die Eröffnung durch Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser fand im Innenhof des Werner Berg Museums statt. Zur Ausstellung „Rutahof“ sprach Harald Scheicher, Kurator des Werner Berg Museums, die Ausstellung „Der Atem der Bronze“ wurde vom Museumsleiter Arthur Ottowitz dem Publikum vorgestellt. Die von Raimund Grilc moderierte Eröffnung wurde vom Duo Sonoma, Sara und Mira Gregorič, musikalisch umrahmt.





Eröffnung 30. April 2023, Fotos Christine Ottowitz



Eröffnung 30. April 2023, v.l.n.r. Scheicher, LH Kaiser, Hortensia, Ottowitz
Foto: Landespressediens

Vom 1. Mai bis 31. Oktober konnten insgesamt 9.659 Personen registriert werden.

Zahllose Artikel in österreichischen Zeitungen, sowie etliche regionale und österreichweite Fernseh- und Radiobeiträge über das Werner Berg Museum stellen auch einen unschätzbaren touristischen Werbewert für die Stadtgemeinde Bleiburg und die gesamte Region Südkärnten und das Kulturland Kärnten dar.

Insbesondere die im Rahmen der Ausstellung umgesetzte Kunstinstallation „Werner Berg-Fassaden“ in der Innenstadt von Bleiburg, konnte das Publikumsinteresse enorm steigern. Die Aktion „Gratis-Eintritt für Schulklassen“ wurde auch 2023 vom Museum angeboten und nutzen zahlreiche Klassenverbände dieses Angebot.

Zahlreiche die Ausstellung begleitende Veranstaltungen im Museumsareal konnten die Thematik des Ausstellungsthemas auf unterschiedlichste Art erweitern:

| | |
|------------|--|
| 30.04.2023 | Eröffnung – Musik: Duo Sonoma |
| 08.05.2023 | Christoph Klimke „Die Heiligen auf den Kopf stellen“ Lesung zu Josef Beuys |
| 27.05.2023 | Christine Lavant für Werner Berg; mit Klaus Amann, Julia Mikusch, Duo Klaus Paier, Asja Valcic |
| 17.06.2023 | Lange Nacht des Tanzes |
| 08.08.2023 | Sommernachtskonzert – Katrin Koch; Waltraud Gregan-Mucher, Johannes Dietrich-Mucher, Christian Koch |
| 16.09.2023 | „Klang & Genuss“ mit Duo Sonoma und Sonus |
| 29.10.2023 | Lesung Kärnten Wortwörtlich/Koroška v besedi; Tag der offenen Tür |
| 30.10.2023 | Werner Berg sreča Prežihovega Voranca; Podiumsdiskussion mit Miko Messner, Mirko Osojnik, Harald Scheicher, Karl Vouk, Raimund Grilc |

Bereits seit 2008 ist das Werner Berg Museum Träger des Österreichischen Museumsgütesiegels. Im Jahre 2023 wurde dieses nach eingehender Prüfung wieder für weitere 5 Jahre bis 2028 verliehen.

Die feierliche Überreichung des Museumsgütesiegels fand im Rahmen des Österreichischen Museumstages am 11. Oktober 2023 in Dornbirn statt.

Bleiburg, 30. November 2023

Der Leiter des Werner Berg Museums
Prof. Arthur Ottowitz

www.wernerberg-museum

Werner Berg Museum Bleiburg|Pliberk

10. Oktober Platz 4

A-9150 Bleiburg

0043 (0)4235/2110-27 oder 2110-13

bleiburg.museum@ktn.gde.at



DANKE! HVALA!

FÖRDERER | SPONSOREN | POKROVITELJI | SPONZORJI

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

LAND  KÄRNTEN
Kultur







KOOPERATIONEN & PARTNER | SODELOVANJA IN PARTNERJI

